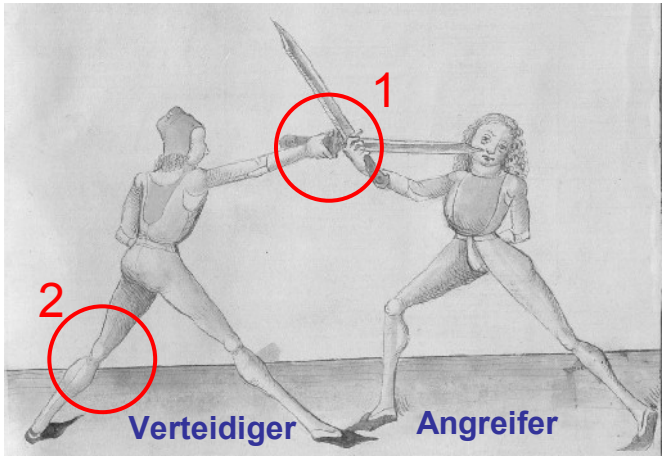
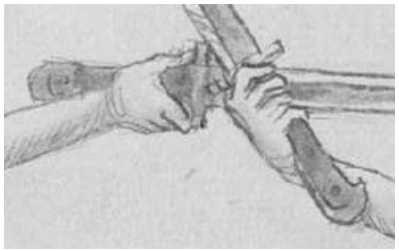
# 35 r: *Bruch gegen Eber auf der linken Seite*




## Details zu 1:



**Vermeynt sich Eber stir zu weren**
**Langen geraden ortt soltu im keren**
Hie lertt der meyster pruch wider den eber vnd den stiren
vnd spricht vermeynt sich etc Das soltu alzo verstan stet
er Im eber auff seiner lincken seitten vnd will dir stechen
auff dein rechtn seytten So far mit langen gestracktem ortt
Im Indes zu seym gesicht vnd vall mit dem hindresten
fuß woll hinauß So trifstu In in das antlitz vnd du solt
wissen das die pruch mit dem langen ortt pesser seyn denne
dy vor gemelten auß den hewen worvmb dy hew kunnen
sich selbst vor dem langen ortt nich bebaren sy werden da
mit geprochen etc

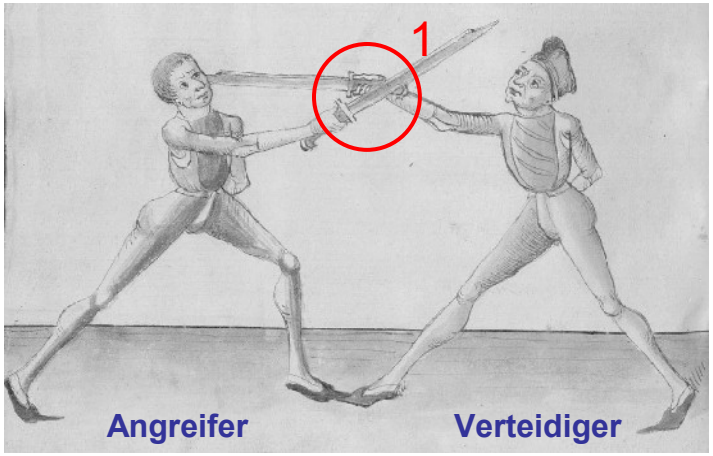
**Durchführung:**

Angreifer sticht vom Eber auf seiner linken Seite zum Gesicht des Verteidigers. Der linke Fuß des Angreifers steht hinten. Dadurch ist die Reichweite des Angreifers vermindert. Der Stich des Angreifers erfolgt, vermutlich würde danach ein Schritt des Angreifers folgen, zu dem es jedoch wegen der Gegentechnik des Verteidigers nicht kommt.

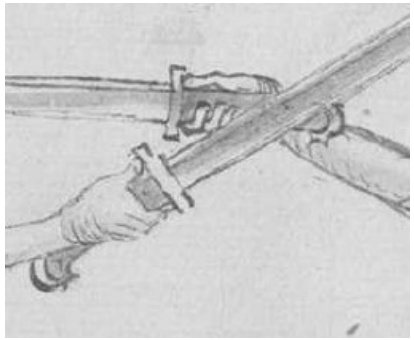
Die Grundposition des Verteidigers ist nicht beschreiben. Es wird angenommen, dass sich der Verteidiger im rechten Eber befindet. Sobald der Angreifer zum Stich ansetzt, setzt der Verteidiger seinen *linken Fuß gerade nach hinten zurück*. Dadurch wird der ganze Körper des Verteidigers abgesenkt und der Körper etwas seitlich verdreht, wodurch sich die Trefferfläche verringert. Das Rücksetzten des linken Fußes dient jedoch nicht dazu nach hinten auszuweichen. Ein Ausweichen nach hinten darf nicht erfolgen, da dadurch die Reichweite verkürzt wird. Der Verteidiger sticht zum Gesicht des Angreifers. Parallel zum direkten Stich nimmt der Verteidiger das *Messer in Kopfhöhe*. Durch die Parierstange wird das Messer des Angreifers nach oben abgelenkt.

**Anmerkungen:** Beim Anbinden der Klingen kommt es automatisch zu einer Versetzung des Messers des Angreifers.

# 35 v: *Bruch gegen Eber auf der rechten Seite*




Details zu 1:



**35 v**
Item Stet er In dem Eber auff seyner rechten seytten vnd will dir stechen auß der hut zu deyner lincken seytten So leg dich mit deynem messer auff dy erden das der dauwm oben stee auff der flech vnd dy kurtz schneyd gegen dem man vnd far Im mit geradem langen ortt zu dem gesicht wie vnden gemalt stet etc

**Durchführung:**

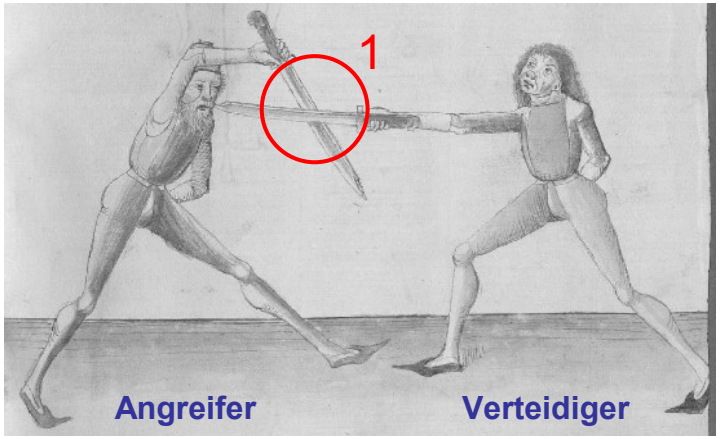
Angreifer sticht vom Eber auf seiner rechten Seite zum Gesicht des Verteidigers. Der rechte Fuß des Angreifers steht hinten. Dadurch ist die Reichweite des Angreifers vermindert. Der Stich erfolgt, vermutlich würde danach ein Schritt des Angreifers erfolgen, zu dem es jedoch wegen der Gegentechnik des Verteidigers nicht kommt.

Die Grundposition des Verteidigers ist nicht beschreiben. Es wird angenommen, dass sich der Verteidiger im rechten Eber befindet. Sobald der Angreifer zum Stich ansetzt, setzt der Verteidiger seinen *linken Fuß zurück*. Dadurch wird der ganze Körper des Verteidigers abgesenkt. Das Rücksetzten des linken Fußes dient jedoch nicht dazu nach hinten auszuweichen. Ein Ausweichen nach hinten darf nicht erfolgen, da dadurch die Reichweite verkürzt wird. Der Verteidiger sticht zum Gesicht des Angreifers. Parallel zum direkten Stich nimmt der Verteidiger das *Messer in Kopfhöhe*. Durch die Parierstange wird das Messer des Angreifers nach oben abgelenkt. Der Daumen liegt auf dem Messer (siehe Details 1).

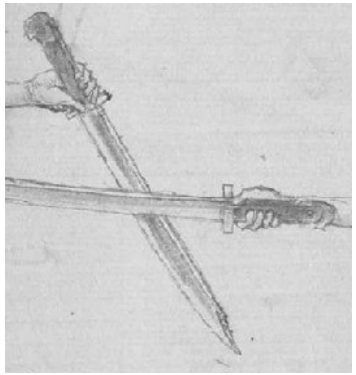
**Anmerkungen:** Entgegen der Darstellung in Details 1 erscheint es sinnvoll das Messer des Angreifers mit der Parierstange zu “fangen”. Dadurch wird das Messer des Angreifers nach oben abgelenkt. Dafür spricht auch die Tatsache, dass die Messerklingen schon frühzeitig aufeinandertreffen.

Setzt der Verteidiger seinen linken Fuß nicht geradlinig nach hinten, sondern versetzt den hinteren Fuß etwas nach links, so kann der Verteidiger seinen Körper zusätzlich aus der Stichrichtung des Angreifers bringen.

# 36 r: Bruch gegen Stier auf der rechten Seite




Details zu 1:



**36 r**
Item stet er in dem Stiren auff seyner rechten seytten vnd will dir zu stechen auß der selbigen hut Indes var aber gerad auff vnd stich Im zu dem gesicht mit dem langen ort wie vnden gemalt stet etc

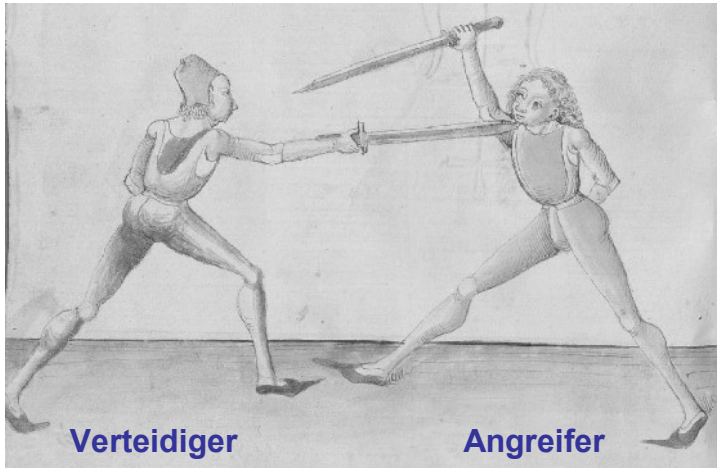
**Durchführung:**

Angreifer sticht aus der Position Stier auf seiner rechten Seite zum Gesicht des Verteidigers. Der rechte Fuß des Angreifers steht hinten. Dadurch ist die Reichweite des Angreifers vermindert. Der Stich erfolgt, vermutlich würde danach ein Schritt des Angreifers erfolgen, zu dem es jedoch wegen der Gegentechnik des Verteidigers nicht kommt.

Die Grundposition des Verteidigers ist nicht beschreiben. Es wird angenommen, dass sich der Verteidiger im rechten Eber befindet. Sobald der Angreifer zum Stich ansetzt, setzt der Verteidiger seinen *linken Fuß zurück*. Dadurch wird der ganze Körper des Verteidigers abgesenkt. Das Rücksetzten des linken Fußes dient jedoch nicht dazu nach hinten auszuweichen. Ein Ausweichen nach hinten darf nicht erfolgen, da dadurch die Reichweite verkürzt wird. Der Verteidiger sticht direkt zum Gesicht des Angreifers. Parallel zum direkten Stich nimmt der Verteidiger das *Gehültz nach oben*. Dadurch, dass der Verteidiger Klingenkontakt auf seiner rechten Klingenseite herstellt, wird das Messer des Angreifers vom Ziel (Gesicht des Verteidigers) abgelenkt und der Verteidiger kann seinen Stärkenvorteil nutzen.
Der Daumen liegt auf dem Messer (siehe Details 1).

**Anmerkungen:** Das Zurücksetzen des linken Fußes ist bei Leckküchner nicht beschrieben. Durch das Zurücksetzen wird jedoch der Kopf aus der Angriffslinie gebracht.

# 36 v: Bruch gegen Stier auf der linken Seite

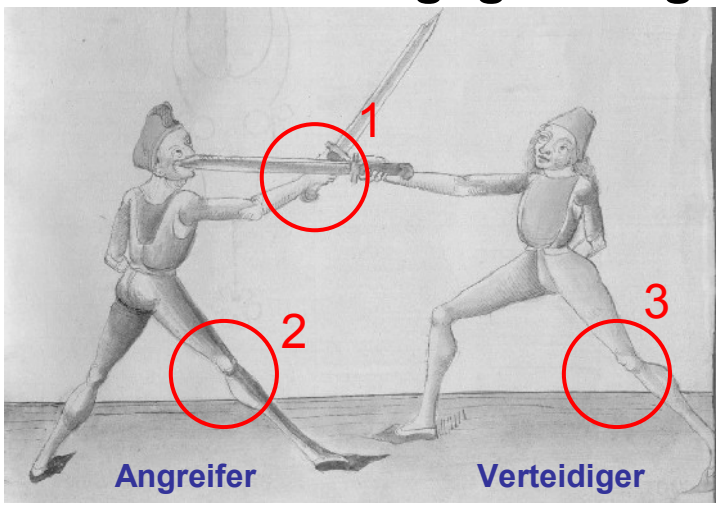



**Durchführung:**
Angreifer sticht aus der Position Stier auf seiner linken Seite zum Gesicht des Verteidigers. Der linke Fuß des Angreifers steht hinten. Dadurch ist die Reichweite des Angreifers vermindert. Der Stich erfolgt, vermutlich würde danach ein Schritt des Angreifers erfolgen, zu dem es jedoch wegen der Gegentechnik des Verteidigers nicht kommt.
Die Grundposition des Verteidigers ist nicht beschreiben. Es wird angenommen, dass sich der Verteidiger im rechten Eber befindet. Sobald der Angreifer zum Stich ansetzt, setzt der Verteidiger seinen *linken Fuß zurück*. Dadurch wird der ganze Körper des Verteidigers abgesenkt. Das Rücksetzten des linken Fußes dient jedoch nicht dazu nach hinten auszuweichen. Der Verteidiger sticht direkt zum Gesicht, Kehle oder Brust des Angreifers.

**Anmerkungen:** Das Zurücksetzen des linken Fußes ist bei Leckküchner nicht beschrieben. Auf dem Bild ist jedoch das linke Bein als gestreckt dargestellt und das rechte Bein ist gebeugt. Diese Technik funktioniert durch die stark eingeschränkte Reichweite des Angreifers im Vergleich zur Reichweite des Verteidigers.

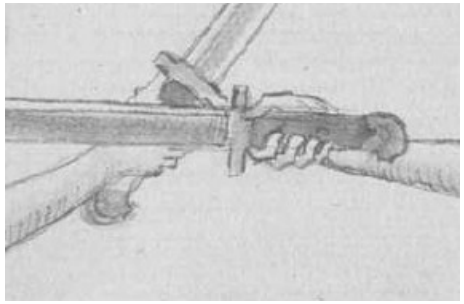
**36 v**
Item Stet Er In dem Stiren auff seyner lincken seytten vnd
will dir alzo zu stechen wie vor So far auff mit gestra//
cktem ortt vnd stich Im zu seym gesicht oder kelen oder
prust wie vnden gemalt stet vnd mit disen pruchen
prichstu dy vier hut am aller pasten etc

# 37 r: Bruch gegen diagonalen Oberhau von der rechter Seite




**Durchführung:**
Angreifer schlägt von seiner rechten Seite einen Oberhau und macht dabei mit dem rechten Fuß einen Schritt nach vorne (siehe Abbildung (2). Der Verteidiger steht zu Beginn in der Hut ***Pastei***.
Der Verteidiger muss so früh wie möglich Klingenkontakt herstellen. Dazu arbeitet der Verteidiger jedoch nicht (!) gegen die Bewegungsrichtung des gegnerischen Messers, sondern der Verteidiger bindet auf seiner rechten Messerseite am Messer des Angreifers an (1). Durch diesen Impuls (hochziehen des Messers aus der Pastei) wird das Messer des Angreifers versetzt und auf die rechte Seite des Verteidigers abgelenkt.
Gleichzeitig setzt der Verteidiger seinen linken Fuß (3) nach hinten (oben jedoch nach hinten auszuweichen)

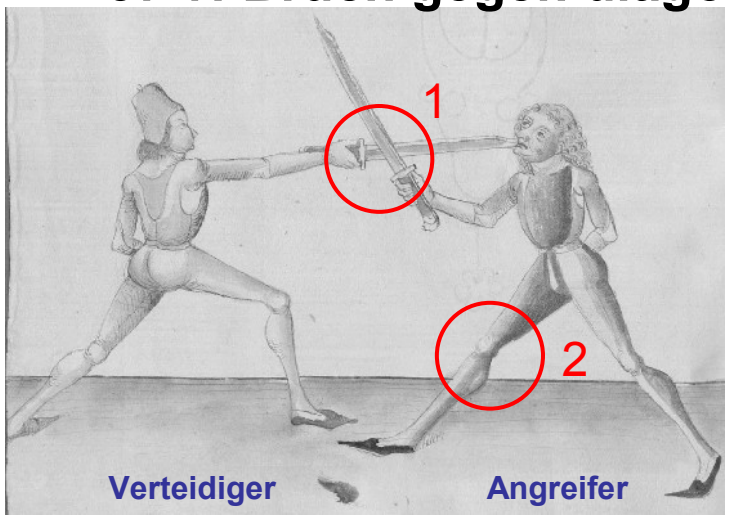
## Details zu 1:



**Anmerkungen:** Würde der Verteidiger auf seiner linken Messerseite anbinden und gegen die Bewegung des Angreifers arbeiten, hätte der Verteidiger keine Chance den Oberhau abzublocken, da er aus der Pastei kommt und hierbei nicht genügend Wucht in den Block legen kann. Der Angreifer würde durch einen kraftvollen Oberhau einfach das Messer des Verteidigers zur Seite versetzen.

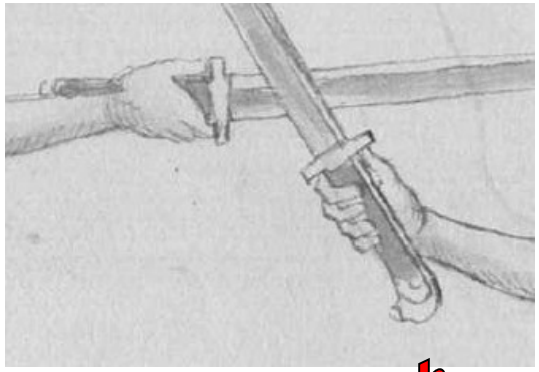
**37 r**
**Dw solt an setzen**
**vnd an vyer enden In letzen**
**Er kumb oben oder vnden**
**Ortt gerad ist yn verbunden**
Hie sagtt der meyster von den an setzen vnd das ansetzen ist ein gutz ernnstlichs stuck vnd gett nohent zu den vier zynnen vnd gehortt zu treyben als pald du endt wilt geben mit dem messer vnd treyb dy ansetzen alzo leg dich In dy hut pastey will er den oben ein hawen oder stechen von seyner rechten seytten (Sic) Sokum vor vnd scheuß Im den langen ortt zu der negsten ploß seyner lincken oder rechten seytten etc

# 37 v: Bruch gegen diagonalen Oberhau von der linken Seite




**Durchführung:**
Angreifer schlägt von seiner linken Seite einen Oberhau. Dabei müßte der Angreifer mit dem linken Fuß einen Schritt nach vorne machen (entgegen der Darstellung!!). Leckküchner beschreibt nicht die Anfangsposition des Verteidigers. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass der Verteidiger sich in der Hut Pastei befindet (siehe 37 r). Würde der Verteidiger jedoch mit seiner rechten Klingenseite anbinden (siehe Details zu 1), bräuchte er sehr viel Kraft, den Oberhau des Angreifers zu blockieren. Nach der Anbindung Stärke an Stärke müsste der Verteidiger zum Gesicht des Angreifers stechen.

## Details zu 1:

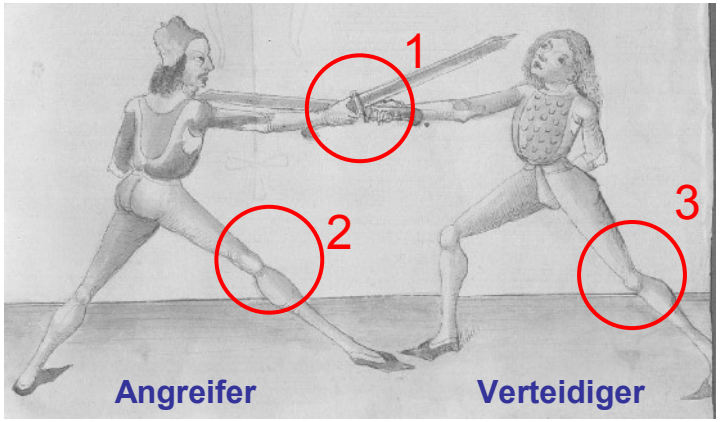


**Vermutlich falsche Bild !!**

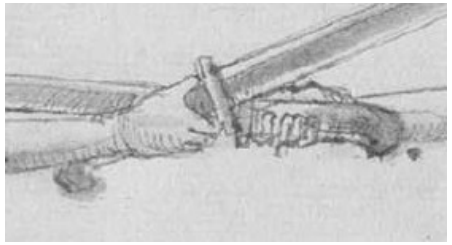
**Anmerkungen:** Beschreibung und Bild scheinen nicht zusammenzupassen.
Abgeleitet aus den Prinzipien von 37 r und der Beschreibung wird folgende Durchführung interpretiert:
Angreifer schlägt von seiner linken Seite einen Oberhau und macht dabei mit dem linken Bein einen Schritt nach vorne. Der Verteidiger steht in der Hut Pastei und zieht sein Messer von dort nach oben. Es kommt zu einem Klingenkontakt auf der linken Messerseite des Verteidigers. Durch den Impuls wird das Messer des Angreifers nach links versetzt und der Angreifer kann zur nächsten Blöße des Angreifers stechen.

**37 v**
Item haut er von oben eyn seyner lincken seytten Sokum vor mit der versatzung vnd scheuß Im den ortt lanck eyn zu seyner rechten seytten zu der negsten plöß etc

# 38 r: Bruch gegen diagonalen Unterhau von der der rechten Seite




Details zu 1:

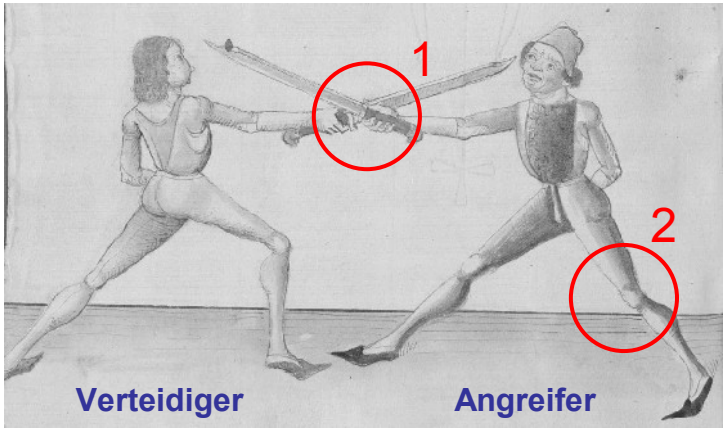


**38 r**
Item haut er dir denn von vnden auff seyn rechte seytten so scheuß
Im den ortt linck eyn zu der negsten ploß seyner lincken seytten etc

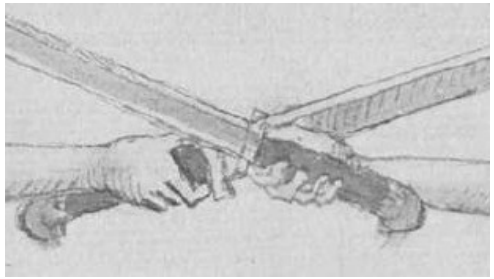
**Durchführung:**
Angreifer schlägt von seiner rechten Seite einen Unterhau und macht dabei mit dem rechten Fuß einen Schritt nach vorne (2). Der Verteidiger steht zu Beginn in der Hut Pastei.
Der Verteidiger muss so früh wie möglich Klingenkontakt herstellen. Dazu bindet der Verteidiger mit seiner rechten Messerseite an das Messer des Angreifers an. (würde der Verteidiger mit der linken Messerseite anbinden, könnte das Messer des Angreifers nicht nach oben abgelenkt werden; Messerklinge und Hand des Verteidigers in “Details zu 1” würden im Vordergrund liegen und das Versetzen müsste gegen die Bewegungsrichtung des gegnerischen Messers erfolgen).
Durch das Anbinden auf der rechten Messerseite des Verteidigers erhält das Messer des Angreifers einen Impuls in Richtung der rechten Seite des Verteidigers.
Gleichzeitig setzt der Verteidiger seinen linken Fuß (3) nach hinten (ohne jedoch nach hinten auszuweichen)

**Anmerkungen:** Würde der Verteidiger auf seiner linken Messerseite anbinden und gegen die Bewegung des Angreifers arbeiten, hätte der Verteidiger keine Chance den Unterhau abzublocken, da er aus der Pastei kommt und hierbei nicht genügend Wucht in den Block legen kann. Der Angreifer würde durch einen kraftvollen Unterhau einfach das Messer des Verteidigers zur Seite versetzen.
Der Angriff des Angreifers erfolgt mit der kurzen Schneide.

# 38 v: Bruch gegen diagonalen Unterhau von der linken Seite




## Details zu 1:



**38 v**
Item oder hawt er dir zu von vnden auff von seyner lincken seytten So scheuß Im den ortt lanck ein zu der vndren ploß seyner rechten seytten wirtt er deß schuß gewar vnd versetzt So pleyb mit dem messer auff seynem vnd erbeyt behentlich zu der negsten ploß etc
Item du solt auch wissen als pald Ir zu sammen kumbt Im zuuechten vnd als pald er seyn messer newer hebt vnd vmbschlagen will alzo pald soltu In den ortt fallen vnd stechen nach der negsten ploß will er aber mit dem messer nicht gan so soltu selbst mit deynem messer gen vnd als offt du eyn schlag endest als offt vall Indes In den ortt kanstu dy ansetzen recht treyben so kann er an schaden hartt von dir kummen sequir textus ;

**Durchführung:**
Angreifer schlägt von seiner linken Seite einen Unterhau. Dabei bleibt sein linkes Bein hinten; der Angreifer macht keinen Schritt (2).

Der Verteidiger steht zu Beginn in der Hut Pastei.
Der Verteidiger muss so früh wie möglich Klingenkontakt herstellen. Dazu bindet der Verteidiger mit seiner linken Messerseite an das Messer des Angreifers an. (würde der Verteidiger mit der rechen Messerseite anbinden, könnte das Messer des Angreifers nicht nach oben abgelenkt werden). Durch das Anbinden auf der linken Messerseite des Verteidigers erhält das Messer des Angreifers einen Impuls in Richtung der linken Seite des Verteidigers. Durch den Impuls und die Hochbewegung der Messer wechselt das Messer des Angreifers auf die rechte Messerseite des Verteidigers (so kommt es zu der Abbildung in “Details zu 1”.

Gleichzeitig setzt der Verteidiger seinen linken Fuß (3) nach hinten (ohne jedoch nach hinten auszuweichen)

**Anmerkungen:** Der Angriff des Angreifers erfolgt mit der kurzen Schneide.